

Weitere Ergänzungen zu Urkunden über Wiesloch und Walldorf

Ludwig H. Hildebrandt

Vor genau 10 Jahren konnte der Autor als Geschenk an seine Heimatstadt Wiesloch zu deren 1200-jährigem Jubiläum eine Zusammenstellung von Regesten der mittelalterlichen Urkunden von Wiesloch und der Nachbarstadt Walldorf publizieren (HILDEBRANDT 2001). Eine erste Ergänzung erschien zwei Jahre später im Kraichgau-Jahrbuch, Band 18 (HILDEBRANDT 2003).

Die dankenswerter Weise immer besser werdenden Möglichkeiten der Internetrecherche in vielen Archiven führten naturgemäß zu diversen archivalischen Neufunden über Themen, die man als zusammenstellender Bearbeiter eigentlich schon zu einem großen Teil irrtümlich als „abgehandelt“ ansah. Somit sei hier ein zweiter Nachtrag zu den mittelalterlichen Urkunden über Wiesloch und Walldorf geboten.

Alle ohne Literaturquelle gegebenen Regesten entstammen den online-Katalogen der jeweils genannten Archive, wurden allerdings z.T. vereinfacht, manchmal auch ergänzt. Nur die gedruckte Literatur wird aufgeführt, die in den beiden früheren Publikationen nicht enthalten ist.

1. Neue Urkunden

F36a 1539 Nov. 1.

Rektor und Dekane der Universität Heidelberg bestätigen, dass die Seelwärter des Vitus Haas (vgl. HILDEBRANDT 2001, WP146), Meister Georg Hirsch, bepfündet zu *Wissenloch* und Pfarrer zu *Frauweyler* sowie Meister Nikolaus *Steyner*, Vikar des Heiliggeiststifts zu Heidelberg, im Auftrag des Verstorbenen eine Stiftung für einen Studienplatz im Dionysianum vereinbart haben, die Studenten aus Wiesloch oder den Nachbardörfern Nußloch, Leimen und Rohrbach zukommen soll. Universitätsarchiv Heidelberg, XII, 2 Nr. 76; MERKEL 2008:46-50

H12a 1428 Apr. 9.

Pfalzgraf Ludwig d.J. reversiert dem Bischof Friedrich von Worms über die Lehen Heidelberg, die Grafschaft Stahlbühl, *Hoerort* (Hohenhardt) *die veste mit ihrer zugehörunge* und dem Dorf Neckarau. Lehenbuch des Hochstift Worms 1426/34; LOHMANN 2000, Nr. 1 (irrig *Hoerort* als Wüstung bei Waldeck).

Anmerkung: Schon 1373 ist Hohenhardt als Wormser Lehen belegt (HILDEBRANDT 2001, Nr. H3); ein fast gleichlautender Lehensrevers aus dem Jahr 1447 siehe HILDEBRANDT 2003, Nr. H13a

HE5a 1165

Abt Heinrich von Lorsch gibt im Einverständnis mit seinem Kloostervogt Konrad v. Staufen Öd- und Waldland bei Virnheim dem Kloster Schönau als Erblehen. Es zeugen Bischof Konrad von Worms, Abt Heinrich und Konrad, Custos des Stifts Wimpfen. An Freien Pfalzgraf Konrad, Konrad v. *Hobinbart* und sein

gleichnamiger Sohn, Walter v. Husen, Gerhard v. Schauenburg, Rudolf v. Kißlau, Billung v. Lindenfels, Konrad und Erpho v. Hirschberg, Bliigger v. Steinach und seine Söhne Bliigger und Konrad, Ruothard v. Krauthheim. Gegeben zu Handschuhheim. GUDENUS 1728:19ff.; CHRIST 1904:116

HM15a 1300/1320

Christina, die Äbtissin des Altmünsterklosters in Mainz stammte vermutlich aus der niederadligen Familie von Hohenhardt. FLUG 2000:167

HM29a 1356, Oktober 5

Abt Kuno von Ellwangen bewilligt Albrecht (I.) von Hohenhart gegen eine Heimsteuer von 600 Pfund Heller, den vom Stift Ellwangen zu Lehen gehenden halben Teil des Laienzehnten zu Östringen seiner Frau Agnes zu leihen. Staatsarchiv Ludwigsburg, Bestand B 424 Bü 348

HM32a 1363 Mai.26.

Reinhart *Howart* (verlesen oder verschrieben für Reinhard I. Frei v. Hohenhart) und Anna von Helmstatt, seine Hausfrau, verkaufen an Engelhardt von Weinsberg ihre eigenen Leute zu *Alnfeld* und Crebesbach mit Namen Albrecht Meyer, seine Mutter und seine Schwester zu Widdern, die *Bederin selbdritt* und *Gerung Ruet* zu Bofsheim, Conz Veut Sohn und zwei Brüder zu *Schliestat*, Heinz Schnieder, *Syfrid* und Hartmut *Blatz* zu Seckach, *Syfrid Gazman* und Conz, sein Bruder zu Buchen, eine Schäferin zu *Schewelenze*, die Müllerin *Muzingen* genannt *selbänder*, ihr Kind und Schwester Else *Gottschalkin* und 4 Kinder, eine Tochter davon hat auch 4 Kinder, eine andere 1 Kind, eine Tochter ist in Brackenheim; Wolframs Tochter *Kickel* genannt, Hummels Tochter, Heinz von Burgheim und alle die zu diesen Leuten und zum Geschlecht gehören; Pgt. Siegel: Reinhart *Howart* (Hohenhart) und Anna von Helmstatt; Hans Rorbeck; Albrecht (I.) von Hohenhart. Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein GA 15 L 58

HM34a 1365, Februar 2.

Edelknecht Albrecht (II.) von *Hohenart*, Ulrichs Sohn, gelobt dem Grafen Eberhard von Wertheim Schaden zu warnen und Nutzen zu werben. Staatsarchiv Wertheim, G-Repertorium 101 Nr. 57/10

HM46a 1377 Dez. 1.

Das Stadtgericht Babenhausen bekundet, daß Junker Albrecht (II.) v. *Hohenhard* eine erste Klage auf einen *Kommer* (= Arrest) erhalten hat auf alles, was der Jude Isaak im Haus des *Hertwin Hasenstaub* habe, weil ihn der Herr [Heinrich II.] v. Isenburg an seinem Hofe geschädigt habe. Es sei ihm daraus ein Schaden von 100 Mark entstanden. HStA Darmstadt C4, 23/2:68

HM46b 1379 Feb. 17.

Der Edelknecht *Hennel Streuf* v. Ladenburg bekundet, dass Rudolf Herr v. Ochsenstein bei der Verleihung seines Anteils an Löwenstein vorbehalten hat, dass diese Burg ihm ein Offenhaus bleiben soll. Er soll von da aus aber nicht gegen die Herrschaft Bitsch, die Grafschaft Lützelstein, die Herrschaft Geroldseck am Wasichen und die Mannen der Herrschaft Ochsenstein vorgehen. Auch soll Rudolf die Burg versetzen können. Dafür ist er (Hennel) zusammen mit seinem

Schwestersohn Hennel Kranich v. Dirmstein Mann des Georg v. Ochsenstein geworden und hat den Lehnseid geleistet; Siegler: Aussteller, Ritter Swicker v. Sickingen, Haneman Göler v. Sickingen, Albrecht (II.) Frei v. Hohenhart, Hennel Kranich v. Dirmstein. HStA Darmstadt Best. B 2 Nr. Nachweis, Kopie der Ausf. Archives Départementales Straßburg, 16 J Nr. 152/1

HM50b 1386, Juni 19.

Albrecht (II.) *Frige* von Hohenhart und 18 andere Ritter, die das Schloss Löwenstein im Elsaß verteidigt haben, schwören nach der Eroberung des Schlosses durch den Straßburger Bund Urfehde. Bulletin de la Société pour la Conservation des Monumentes Historiques d'Alsace, Herausgeber: Berger-Levrault et fils, Strasbourg 1857, S. 146-147

HM55a 1398

Christine von *Hohenart*, Hans *Utzlings* Witwe, bekennt, dass ihr Engelhard von Weinsberg 40 Gulden Zins gegeben hat. Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein GA 15 O 8 111

HM55b 1398

Christine von *Hohenart* und Eberhard bestätigen, dass ihnen Engelhard von Weinsberg 100 Gulden an einer Schuld von 500 Gulden bezahlt hat; Papier, aufgedr. Siegel: abgefallen. Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein GA 15 O 8 110

HM55c 1398, November 8

Raven von Menzingen, Knappe, ersucht den Propst der Kirche St. Peter zu Wimpfen im Tale in der Diözese Worms, da durch den Tod des Knappen Konrad von Hohenhart das Präsentationsrecht auf ihn übergegangen ist, den Kleriker Jakob von Alzey, der ihm die vorliegende Urkunde vorweist, feierlich zum Rektor der vakanten Pfarrkirche in Gemmingen zu investieren. Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 48, Urkunde Nr. 5032

HM81a 1423

Verkauf des Zehnten zu Östringen durch *Schwartz-Reinhart* von Sickingen, Wiprecht von *Hoernart* und Reinhart *Frey* von *Hoernart* an das Studium und Stift zum Heiligen Geist zu Heidelberg. Staatsarchiv Ludwigsburg Bestand B 424 Bü 350. Vgl. HILDEBRANDT 2001, HM81

HM85a 1460 Okt. 17.

Bernhard von *Hohenwart*, Deutschordensrichter bestätigt den Verkauf seines Veters Bernhard Swende von Weinheim (Hof in Wallstadt gegen Zahlung von 100 Gulden). Hessisches Staatsarchiv Darmstadt Bestand B 20 Nr. 734

S2a 1xxx, vor 1326, Mrz. 24.

Wernher ein Laie verstarb; dieser, Vater des Gerard d.Ä., gab zum Nutzen der (Lorscher) Kirche eine Hube in *Waldolfeshuson*, die ein Talent erbringt. Lorscher Totenbuch; GLÖCKNER 1933, CL 818 Anmerkung 1; SCHEFERS 2007:83; SCHMATZ 2007:257

WA27a 1252/1320

Helmbret in *Waltorf*, seine Frau *Greta* und *Johannes* (und?) *Johannes* und *Katherina* gaben dem St. Georgenhospital zu Speyer 12 Solidi. Seelbuch des St. Georgenhospitals zu Speyer, LA Speyer, 122-1B1; WEINGART & ZIMMERMANN 2001, Nr. 25

WAP1c 1352 Mrz. 2.

U.a. *Contz* von *Walldorf* zeugt vor *Richtern* und *Rat* der Stadt *Speyer*. LA Speyer, F9,22

WAA46a 12xx Mai.13.

Volmar, genannt *Groffo* gab den Kranken 1 Modium Korn. Seelbuch des St. Georgenhospitals zu Speyer, LA Speyer, 122-1B1; WEINGART & ZIMMERMANN 2001, Nr. 71

WAA46b 12xx Aug.18.

Lucgardis, die Ehefrau des *Voltzo* genannt *Groffe*, starb; sie gab den Kranken 1 Modium Korn. Seelbuch des St. Georgenhospitals zu Speyer, LA Speyer, 122-1B1; WEINGART & ZIMMERMANN 2001, Nr. 94

WAA46c 12xx

Der stellvertretende Schultheiß *Gropho* und Andere zeugen für das St. Georgenhospital zu Speyer. Seelbuch des St. Georgenhospitals zu Speyer, LA Speyer, 122-1B1; WEINGART & ZIMMERMANN 2001, Nr. 374

WAA34a 1375 Mai 20.

Anna, die Witwe des *Bruno* von *St. Leon* hat eine Jahresgülte von 5 Gulden gebräuchliches Geld verkauft. Das Geld ist jedes Jahr am *St. Martinstag* bzw. acht Tage davor oder danach der *Anne* von *Talheim*, der Witwe des *Hans Greffe* von *Walldorf* und ihren Erben zu zahlen. *Anne* hatte ihr 50 Gulden geliehen. Als Unterpfand stellt *Anna* all ihr Eigengut zu *St. Leon* und zu *Malsch*. Zahlt sie nicht wie vereinbart, können *Anne* und ihre Erben ohne Hinzuziehung eines geistlichen oder weltlichen Gerichts das Unterpfand in Besitz nehmen und damit nach Belieben verfahren. *Anne* darf bei Zahlungsverzug aufschlagen wie dies *Speyerer* Recht ist. *Anna* von *St. Leon* kann acht Tage vor oder nach *St. Georgentag* die Schuld mit 50 Gulden ablösen. *Anna* von *St. Leon* kündigt ihr Siegel an, ebenso *Ritter Johann* von *Sickingen* und der *Edelknecht Berenger* von *St. Leon*. StA Würzburg, Mainzer Ingrossaturbücher 1 fol. 95v.

WAA52a 1395 Jun.21.

Dietrich Groffe, Dekan des Stifts *St. Guido* in *Speyer*, vom päpstlichen Stuhl eingesetzter Richter in dieser Sache, an den *Pleban* zu *Prinzheim* (*Bruningesheim*): Er übersendet ihm Abschriften eines Schreibens *Papst Urbans V.* Auf Grund dessen gebietet er ihm, den *Wolfhelm*, Sohn des *Wolfhart*, auf die Klage des *Haneman v. Lichtenberg* zum 4. Juli vor sich zu laden. HStA Darmstadt Best. B 2 Nr. 515

WP48a 1447 Sep. 15.

Der Richter des Straßburger Hofes bekundet, dass vor ihm Heinz gen. *Küffer*, Heinrich von Wiesloch (*Wissenloch*), wohnhaft in Hermolsheim bei Mutzig, und dessen Sohn Johannes ein Instrument des Straßburger Hofrichters (von 1440 April 1, Nr. 2796) vorgelegt haben betreffend Einkünfte in Höhe von 11 Schilling aus Hermolsheim zugunsten des Kuno zum Trübel und dessen Erben. Die Erschienenen haben kraft dieser Urkunde erklärt, die erbetenen Leistungen nach Straßburg jeweils präsentieren zu wollen. HStA Darmstadt; Kopie der Ausf. Archives Départementales Straßburg, E 1291/1b

WP54a 1380, Mai 12.

Bischof Eckart von Worms entscheidet im Beisein des Konrad von Weinsberg, Propst des Stifts Wimpfen, und der Stiftsherren Johannes, Dekan, Albert von Auerbach, Johann von Neipperg, Heinrich von Venningen, Johannes, Mathäus und Reinhard von Wiesloch über die dem Konrad von Weinsberg vorenthaltenen Nutzungen und Einkünfte seiner Pfründe. Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Bestand A 1 Nr. 241/141

WP66a 1402 Apr. 9.

Bischof Raban von Speyer und das Domkapitel verkaufen dem Johann v. *Wyssenloch* und *Richer Brunne*, Vorsteher der gemeinen Präsenz, 25 fl. Gült auf die Einkünfte der Städte Bruchsal, Lauterburg und Udenheim für 500 fl. GLA 42/1703

WP66b 1404 Jan.2.

In einer Urkunde wird ein Johannes *Mathis de Wyssenloch* als Kanoniker am Stift St. Peter in Wimpfen erwähnt. Badische Landesbibliothek Karlsruhe, Handschrift 686.

WE67a 1304 Aug. 30.

Colata, Äbtissin von Erstein, Agnes von Riste, Küsterin daselbst, Adelheid die Ältere von Wiesloch und der Konvent des Klosters Erstein bekunden, dass sie dem Johann *Bapst*, Stiftsherrn zu Rheinau, im Namen des Stifts für 6 Pfund Straßburger Pfennige ein Gut im Dorf und im Banne *Boofzheim* verkauft haben. HStA Darmstadt Best. B 2 Nr. Nachweis; Kopie der Ausf. Archives Départementales Straßburg, E 1077/3

2. Ergänzungen

HE4 1158 Mrz. Berichtigung des Jahres siehe RI IV/2, 1, Nr. 531

HM46 1377

Vgl. dazu DRECHSLER 2005:250. Der bei WEECH 1873:96 dazu herangezogene Reinhard Hofwart ist ein v. Sickingen, vgl. KEHRER 1979

HM53a 1395 Apr.18.

Verzicht des Großhans von Hohenhardt, Edelknecht, (Pfarrer zu Kirchartd,) gegenüber DM Johann von Ketz auf die Pfarrei Kirchartd wegen des seinem Bruder Wiprecht von Hohenhardt ermöglichten Wiederkaufs der von ihrem verstorbenen Vater Albrecht von Hohenhardt verkauften Feste Hohenhardt; Regest. Staatsarchiv Ludwigsburg JL 425 Bd 24 Qu. 49; Staatsarchiv Ludwigsburg JL 425 Bd 2 Qu. 247

W4 889 Nov.27.

Berichtigung des Monats. RI I/1, Nr. 1838

W250 1474 Jan.28.

Der Zeuge Wilhelm *Pilsacher* ist vermutlich identisch mit dem 1453, Feb. 17. in Nürnberg genannten Beistand gleichen Namens (Online-Katalog RECHTER 2009, Nr. 352), dem 1455 erwähnten Kläger (RADTKE ohne Jahr) und dem Pflieger im Deutschordensbesitz Postbauer (bei Nürnberg) von 1464, Aug. 5. (online Katalog AMBRONN 2001, Nr. 415). Er dürfte dem Niederadelsgeschlecht der Senft v. Pilsach angehören.

Gedruckte Literatur:

- DRECHSLER, H. (2005): Kürnbach, einst Marktflücken zweier Staaten. – 448 S.; Ubstadt-Weiher
- FLUG, B. (2000): Äußere Bindung und innere Ordnung. Das Altmünsterkloster in Mainz in seiner Geschichte und Verfassung von den Anfängen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. – Stuttgart
- HILDEBRANDT, L. H. (2001): Mittelalterliche Urkunden über Wiesloch und Walldorf, die Ortsteile Alt-Wiesloch, Baiertal, Frauenweiler, Hohenhardt und Schatthausen, sowie der Herren von Hohenhart, von Schadehusen, von Walldorf und von Wissenloch. – 208 S.; Ubstadt-Weiher
- HILDEBRANDT, L. H. (2003): Ergänzungen zu den mittelalterlichen Urkunden von Wiesloch und Walldorf. – Kraichgau, 19:46-56
- LOHMANN, E. (2000): Das älteste Lehensbuch des Hochstifts Worms. – Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, N.F., 58:1-62
- MERKEL, G. (2008): Stipendienstiftungen und Stipendiaten vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges. – Libri Actorum Universitatis Heidelbergensis, Reihe C, 390 S.
- SCHEFERS, H. (2007): Das Lorscher Necrolog-Anniversar; Band 1. – Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission, NF, 27/1:1-354
- SCHMATZ, M. (2007): Das Lorscher Necrolog-Anniversar; Band 2. – Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission, NF, 27/2:1-460
- WEINGART, J. & ZIMMERMANN, J. (2001): Das Seelbuch des St. Georgenhospitals zu Speyer. – Schriften des Diözesan-Archivs Speyer, 29:1-311